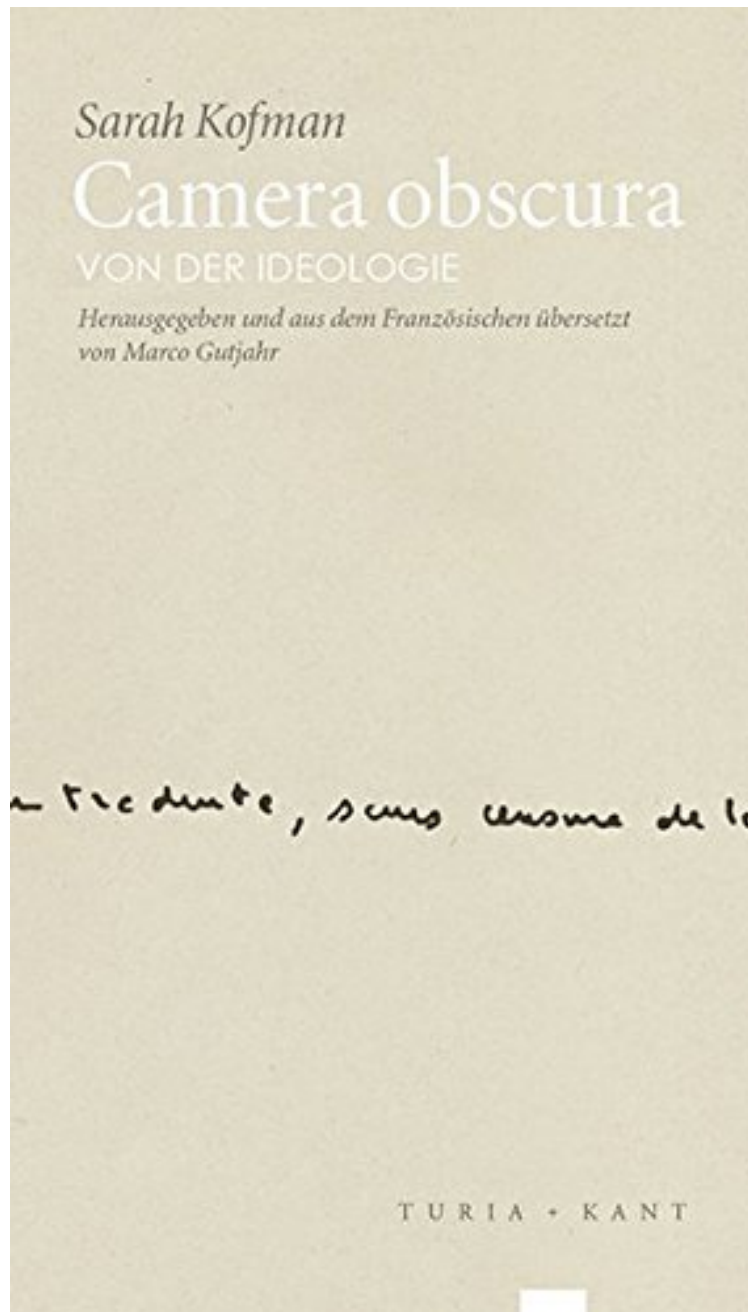


[E-BOOK] Camera obscura: Von der Ideologie (re.visionen, Band 1)

Camera obscura: Von der Ideologie (re.visionen, Band 1)

Von Sarah Kofman, Willem Jacob 's Gravesande
*ebooks | Download PDF | *ePub | DOC | audiobook*



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #865703 in BcherVerffentlicht am: 2014-05-01Abmessungen: 7.87 x .59b x 4.76l, Einband: Taschenbuch162 Seiten | File size: 59.Mb

Von Sarah Kofman, Willem Jacob 's Gravesande : Camera obscura: Von der Ideologie (re.visionen, Band 1)
before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Camera obscura: Von

der Ideologie (re.visionen, Band 1):

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen5 von 5 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Ideologie und KritikVon wrter-seeDass es dieses Buch von Sarah Kofman endlich geschafft hat, ins Deutsche bersetzt zu werden, ist mehr als nur erfreulich. Immerhin ist es im franzsischen und angelschischen Sprachraum lngst in die Annalen der Wissenschaftstheorie als ein Werk eingegangen, das die Debatten um visuelle Wissenskulturen, Bildregime und die sthetischen Verflechtungen politischer Denkfiguren entscheidend angestoen und mitbestimmt hat.In minutisen Einzelstudien zu Marx, Nietzsche, Freud, Descartes, da Vinci und anderen untersucht Kofman in "Camera obscura. Von der Ideologie", ob es in der Geschichte des Denkens, sei es in philosophischer, politischer oder psychoanalytischer Gestalt, eine Denkfigur gibt, die die entsprechenden Theorien unterwandert bzw. infiziert htte und von diesen deshalb systematisch aus ihren berlegungen ausgeschlossen, vergessen oder bersehen worden sei. Als diese subversive Denkfigur, als mehr oder weniger blinden Fleck des Denkens, identifiziert sie die Camera obscura, die zur untergrndigen Metapher fr die Illusion geworden sei, einen unterbrechungsfreien und die Wirklichkeit auf das genaueste abbildenden Blick in die dunklen Kammern des Denkens, Wollens und Begehrens werfen zu knnen.Dieser Band, der mir besser ediert zu sein scheint, als das franzsische Original, besticht durch eine gelungene bersetzung und einen kritischen Apparat, der einen Einblick in bestimmte bersetzung- und Editionsentscheidungen gibt. Er enthlt auerdem die erste bersetzung eines der klassischen Texte zur Camera obscura, nmlich "Verwendung der dunklen Kammer fr das Zeichnen" von Willem Jacob 's Gravesande aus dem Jahre 1711 sowie ein Nachwort von Dieter Mersch, das meiner ursprnglich etwas eindimensionaler ausgefallenen Lektre gehrig auf die Sprnge geholfen hat, indem es den Text mit den aktuellen Fragen und Problemen der Wissenschaftslandschaft in Beziehung gesetzt hat. In diesem Lichte wird der Text dann nicht mehr nur zu einem gelungenen Beispiel einer dekonstruktiven Denkbewegung, sondern er fhre vor, so Mersch, wie eine Kritik "durch ihre Dekonstruktion" behauptet erst mglich werde und die Dekonstruktion sich so wiederum selbst "als Kritik etabliere".1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
endlich!!!Von bcherbunkerIch kann mich dem bereits Gesagten nur anschlieen. Bisher musste ich, da mein Franzsisch fr das Original nicht ausreicht, immer mit der amerikanischen Ausgabe vorliebnehmen, deren Schwchen ja nur allzu bekannt und rgerlich sind.Um so mehr freue ich mich, endlich diese Prachtausgabe in den Hnden zu halten, denn der Verlag hat sich ganz offensichtlich auch bei der ueren Gestaltung einiges einfallen lassen.

KurzbeschreibungSarah Kofman ist im deutschen Sprachraum bisher vor allem als Kunsttheoretikerin wahrgenommen worden. Mit der hier vorgelegten bersetzung 'Camera obscura'. Von der Ideologie wird erstmals in deutscher Sprache eine Facette im Werk Sarah Kofmans sichtbar, der bisher nur am Rande Beachtung geschenkt geworden ist: Sarah Kofman als Denkerin des Politischen. Diese Schrift aus dem Jahre 1973, die sich als einzige Intervention der Philosophin in die in den 1970er Jahren gefhrten Debatten um den Marxismus verstehen lsst, ist - im deutschen Sprachraum bisher kaum zur Kenntnis genommen - in Frankreich und den USA lngst ein Klassiker.Anknpfend an ihre groen metaphorologischen Studien befragt sie die Denkgeschichte auf eine ihr und in ihr verborgene Metapher hin, die Metapher der Camera obscura, um die sich Ideologie und Ideologiekritik organisieren und die deshalb besonders geeignet ist, die Politik eines bestimmten Bildes, die sich nicht von dem Bild einer bestimmten Politik lsen lsst, einer dekonstruktiven Revision zu unterwerfen.